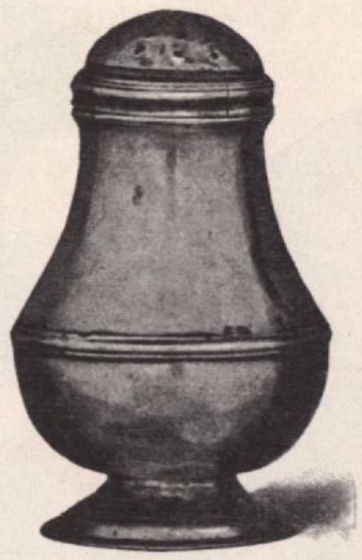
Hudson-Fulton-Ausstellung in Newyork. Rahmkännchen, von Adrian Bancker, 1703 bis 1761

Hudson-Fulton-Ausstellung in Newyork. Rahmkanne, Silber, von John Windower, 1694 bis 1726

Während der Kolonialzeit hatten die Silbergeräte Amerikas ein einfacheres Gepräge als die gleichzeitigen europäischen Arbeiten. Die Verzierungen wurden in der Neuen Welt lange Zeit nur graviert; verhältnismäßig spät ging man zur getriebenen Arbeit über. In der Ausstellung war auch eine hübsche Sammlung von Zinnwaren. Sie standen in den Kolonien im Gebrauch, ehe Britannia- und Blechwaren hergestellt wurden. Auch Messinggegenstände aus dem Anfang des XIX. Jahrhunderts waren ausgestellt. Vor allem bekam man Teekessel, Lampen und Feuerschirme zu sehen. Durch die Ausstellung wurde gezeigt, daß für die Möbel- und Silberarbeiten England und Holland den maßgebenden Einfluß ausgeübt hatten. Anders aber verhielt es sich mit der Keramik. Auf diesem Gebiet waren die deutschen Töpfer vorbildlich.

Schon die Indianer hatten die vorzügliche Tonerde Amerikas mit viel Geschick verarbeitet. Ihre Erzeugnisse hatten aber keinen weiteren Einfluß auf die Keramik der Kolonialzeit. Erst im vorigen Jahrhundert hat man begonnen, den Indianertöpfereien besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Von den deutschen Töpfern, die sich im XVII. Jahrhundert in Ostpennsylvanien niedergelassen hatten, war die heimische Technik weiter verbreitet worden. Sie bemalten Schüsseln und Krüge mit Ornamenten, stilisierten Blumen und Wappen und überzogen sie mit einer Art Bleiglasur. Henry Roudebush (anglisiert von Raudebusch) war in der Ausstellung mit einer geschmackvoll dekorierten Platte, die Blumenmotive in der Art von Sgraffiten zeigte, vertreten. Unter den anderen Töpfern, die in der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts vortreffliche Arbeit geliefert haben, sind Samuel Troxel und John Nase zu nennen. Die Ausstellung brachte auch eine interessante Sammlung von Bauerntöpfereien, die selten nähere Bezeichnungen aufwiesen; es waren der Hauptsache nach Arbeiten von Farmern in Massachusetts, Connecticut und Pennsylvanien, Krüge verschiedener Größe, die mit primitiven Dekorationen geschmückt waren. Auf gewöhnlichen roten Töpferton wurden Muster in flüssiger Tonerde von



Hudson-Fulton-Ausstellung in Newyork. Pfefferstreuer, Silber, von Philipp Goelet, Newyork, seit 1731

Hudson-Fulton-Ausstellung in Newyork. Kanne, Silber, von Benjamin Burt in Boston, 1729 bis 1804